

## Zeit bis zur Grundsteinlegung

Dem, der sich von Westen der Klosterkirche Limburg auf der Haardt nähert, fällt als erstes die Gedenktafel ins Auge (s. Abb. 1). Er nimmt zur Kenntnis, daß der Kaiser innerhalb von sechs Stunden an zwei Orten, die ca. 40 Wegkilometer auseinander liegen, Grundsteinlegungen bedeutender Kirchen vorgenommen hat.

Zuverlässig informiert umwadert der Besucher die Ruine des salischen Hausklosters und ist beeindruckt von der Größe und der Qualität des sakralen Backsteinbauwerks. Die Außenansicht des über der Krypta gerade geschlossenen Chores wirkt zwischen den hohen Apsiden der Querhausflügel wie eine Feste (s. Abb. 4 u. 5).

Auf diese Weise beeindruckt, kam dem Verfasser der Gedanke, daß es möglich sein sollte, zur exakt datierten Grundsteinlegung das Orientierungsdatum<sup>1</sup> der Basilika zu ermitteln. Und wenn der Speyerer Dom und die Klosterkirche praktisch gleichzeitig »gegründet« worden sind, so wäre es darüber hinaus naheliegend, daß die Gebäudeachsen beider Kirchen etwa in die gleiche Richtung weisen. Zugleich wäre in Erfahrung gebracht, wieviel Zeit vor 980 Jahren zwischen der Achsorientierung und der Grundsteinlegung dieser monumentalen Kirchen verstrich.

Der Blick aufs Satellitenfoto überrascht. Die Limburger Basilika weist in nordöstliche, der Speyerer Dom in südöstliche Richtung (s. Abb. 2 u. 3.).

Wenden wir uns zunächst der Limburger Basilika zu.

Die Eingangsdaten für die Berechnung des Orientierungsdatums, gewonnen aus der Vermessung von Satellitenaufnahmen (Google Maps), lauten:

\_geografische Breite der Kirche

$$\varphi = 49.45686^\circ,$$

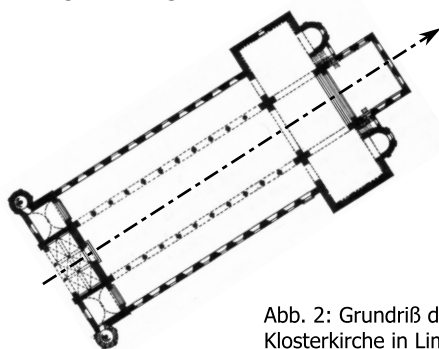
\_Azimutwinkel der Bauwerksachse

$$A(Bw_) = 237.25^\circ.$$

Die obere Grenze einer Gründungsepoche entnehmen wir der Gedenktafel. Diese lautet 1030.

Die untere Grenze dieser Gründungsepoche legt die Aussage „die Limburg [wurde] ab 1025 als Hauskloster der Salier zu einer Abtei des Benediktinerordens mit Basilika umgebaut“<sup>2</sup> nahe.

Pfingstsonntag 1027



$$A(Bw_) = 237.25^\circ$$

$$A(Ost) = 270^\circ$$

Abb. 2: Grundriß der salischen Klosterkirche in Limburg auf der Haardt.<sup>3</sup> Länge ca. 80 m.

od-Nr. 25 www.ndrom.de

obiter dictum 02/2012

Verfasser: Hans-Peter Bodenstein

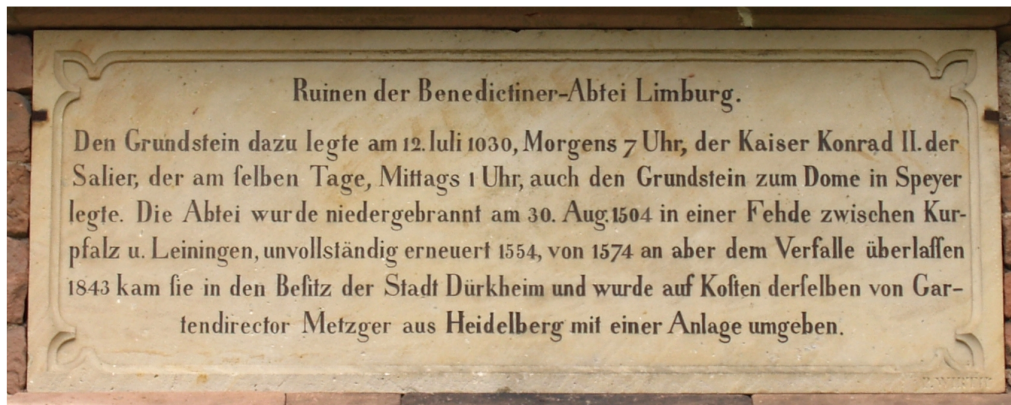


Abb. 1: Gedenktafel am salischen Hauskloster in Limburg auf der Haardt. (Fotos: Verfasser, 2008)

\_Gründungsepoche

$$1025 \leq \text{Epoche} \leq 1030.$$

Mit diesen Eingangsdaten ergibt die astronomisch-kalendarische Rechnung zwei Orientierungstermine. Entweder wurde die Achse der Limburger Basilika am

14. Mai 1027 (Pfingstsonntag)

oder am

19. Juli 1030 (Sonntag)

nach der aufgehenden Sonne ausgerichtet.

Der Rang des Pfingstsonntags im Kirchenjahr spricht für die Gründung der Basilika im Jahre 1027. Eine Gründung umfaßte

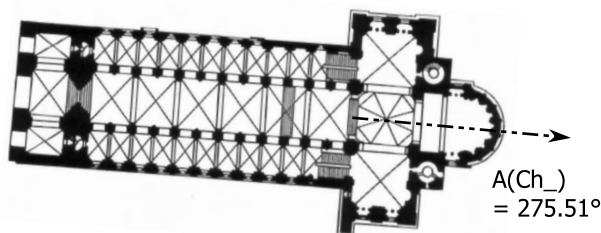
- die Ausrichtung der Kirchenachse nach der aufgehenden Sonne,
- das Ausschürfen des Grundrisses und
- das Einsenken des Werkmeisterentwurfs in den Baugrund.

Folglich steht die in der Gedenktafel genannte Grundsteinlegung am 12. Juli 1030 mit den errechneten Gründungstagen in keinem Zusammenhang.

Welche Gründungsmöglichkeiten ergeben sich in derselben Epoche für den Dom zu Speyer?

Im Dom zu Speyer zeigen Langhausachse und Chorachse verschiedene Orientierungswinkel. Hierbei entsteht auf der Grenz-

Sonntag, den 26. Sept. 1025



$$A(Ch_) = 275.51^\circ$$

Abb. 3: Grundriß des salischen Kaiserdoms zu Speyer.<sup>4</sup> Länge ca. 130 m.

linie zwischen Langhaus und Querhaus ein südlich drehender Achsknick von  $2.31^\circ$ . Meßwerte erfassen diesen Zusammenhang wie folgt:

$$\begin{aligned} A(\text{Lh}_) &= 273.20^\circ && (\text{Langhaus-Winkel}) \\ K &= 2.31^\circ && (\text{Knick-Winkel } ^5) \\ A(\text{Ch}_) &= A(\text{Lh}_) + K \\ &= 275.51^\circ && (\text{Chor-Winkel}) \end{aligned}$$

Welche Beweggründe führen zu diesem Erscheinungsbild?

Während der romanischen Stilepoche war den Bauherrn häufig daran gelegen, der Chorachse den höchsten Rang von Heiligkeit einzuprägen, was dadurch erreicht werden konnte, die Langhausachse an einem gewöhnlichen Wochentage nach der Aufgehenden Sonne auszurichten und die Chorachse am hierauf folgen Sonntagmorgen. Nicht selten findet sich diese Gründungsweise auch bei romanischen Saalkirchen auf dem Lande, insbesondere in der Altmark und im Elbe-Havel-Winkel.

Am Dom zu Speyer beobachten wir einen Rechtsknick, wozu sich die Sonne von der Sommersonnwende auf die Wintersonnwende zubewegt haben muß. Bei ein entgegen gesetzten Sonnendurchlauf hätte sich ein Linksknick ergeben. Mit den oben genannten Winkeln und der geographischen Breite

$$\varphi = 49.31728^\circ$$

ergeben die astronomisch-kalendarischen Rechnungen für den Speyrer Dom in der vereinbarten Epoche

$$1025 \leq \text{Epoche} \leq 1030$$

genau eine Orientierungs- bzw. Gründungsmöglichkeit. Der Chor-Achsrichtung entspricht der Sonnenaufgang am

Sonntag, dem 26. September 1025,

wobei es sich hierbei um den Gedenktag der Heiligen Kosmas und Damian, Märtyrer in Kleinasien, handelt. Der Langhaus-Achsrichtung entspricht der Sonnenaufgang am Donnerstag, dem 23. September 1025.

Die auf der Gedenktafel für den Dom zu Speyer mitgeteilte Grundsteinlegung steht in keinem Zusammenhang mit dem für realistisch zu haltenden Gründungsereignissen im Jahre 1025.

So gesehen

handelt es sich bei der Botschaft der fraglichen Gedenktafel um freie Dichtung deutscher Romantik, der daran gelegen war, das aufbrechende Nationalbewußtsein zu beflügeln.

Historische Quellen mit Angaben zum Baubeginn beider Basiliken sind (bisher) nicht bekannt geworden, was einmal mehr verwundert.



Abb. 4: Chor der Limburger Basiika.



Abb. 5: Ostseite des Südflügels des Querhauses mit Apsis.

<sup>1</sup> Bodenstein, Hans-Peter (2011), Datierung der Achsorientierung. Methode – Software – Beispiele, Seehausen (Altmark).

<sup>2</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Kloster\\_Limburg](https://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Limburg), 2021.

<sup>3</sup> Binding, Günther/Untermann, Matthias (2001), Kleine Kunstgeschichte der mittelalterlichen Ordensbaukunst in Deutschland, Darmstadt, S. 106, Abb. 97.

<sup>4</sup> Mrusek, Hans-Joachim (1991), Romanik, Leipzig, S. 292.

<sup>5</sup> Reidinger, Erwin (2008), Kaiserdom zu Speyer. Rekonstruktion der Planung, Orientierung und Absteckung, <http://erwin-reidinger.heimat.eu>, 7speyer\_Plan.pdf (02.02.2012).